

Die Staatsrechte und die föderale Anordnung in Amerika.

Die Gründer der amerikanischen Unabhängigkeit haben ein, daß die große und fundamentale Lehre der Staatsrechte in Amerika, die sich ursprünglich von den königlichen Freiheiten herleitete, durch welche die verschiedenen Colonien waren gegründet worden, die einzig mögliche Basis waren, auf welcher ihre republikanische Freiheit fortbestehen konnte. Ein ungeheures Reich, oder Monarchie, welche sich über den größten Theil des Continents ausdehnt, ist möglich obwohl nicht wünschenswert, weil dessen Grundfah die Concentration der Macht aus dem Ansehen in den Händen eines starken, gewandten und sähigen Individuums ist, welches das Haupt der Armee wird und durch diese Armee das Volk regiert und zum Gehorsam des obersten Willens zwingt. Aber in einer so großen territorialen Republik die über einen so weiten Landstrich ausgedehnt war, wie die Vereinigten Staaten zu Zeiten Washingtons, konnte die Freiheit des Volkes nur gesichert sein, wenn die Gewalten decentralisirt und vertheilt waren und wenn die einzelnen Staaten eiferfüchtig ihre Rechte bewachten, die sich auf ihre innere Freiheit bezogen. Die Grundidee war, daß ein Amerikaner vor allem seinem Staate Treue schulde, von welchem er ein Bürger ist und daß bis auf den heutigen Tag Niemand ein Bürger der „Vereinigten Staaten“ ist, oder werden kann. Der Eingeborne von Massachusetts ist ein Bürger von Massachusetts und nicht von den Vereinigten Staaten und der ausländische Einwanderer muß sich den Staat wählen und sich selbst, durch das Wabnen in diesem Staate, das Recht erwerben, Naturalisationspapiere herauszunehmen. Im Staate New York muß er 6 Jahre gewohnt haben, ehe er Bürger werden kann; aber in einigen der neueren westlichen Staaten kann er dieses Recht schon nach 6 Monaten erlangen. Eine Verbindung von Gemeinwesen, von welchem jedes sich selbst regiert, die sich aber in Behufe der Verteidigung gegen Fremde, und ganz besonders gegen England, vereinigt (hatten von welchem man glaubte, daß es die rebellischen Colonien wieder zu erobern suchen werde, sobald diese nicht mehr mit einander verbunden wären,) um einem Angriffe zu widerstehen, dieß war die Grundlage der amerikanischen Freiheit und Unabhängigkeit, die sich dem Urtheile der großen Männer zu Washingtons Zeit empfahl. Nach dieser Grundlage hatte, jeder einzelne Staat seine eigene Constitution, seinen eigenen executiven Beamten und seine eigene Miliz und das föderale General-Gouvernement — welches durch das Verdict des Obersten Gerichtshofes innerhalb der Schranken der Constitution gehalten wurde, hatte nur einen Schatten von Gewalt außer in Beziehung auf auswärtige Angelegenheiten. Nach außen hin war die Union Alles, nach innen hin, Nichts. Solange man fest an diesem Grundsatz hielt, waren die amerikanischen Republiken mit ihrem nominellen und kaum fühlbaren Centralgouvernement frei, gedeihend und glücklich. Im Verhältniß des Wachstums und der Anzahl der Staaten und der Ausdehnung der Union von den atlantischen Küsten nach dem Stillen Meere hin hätte die Eifersucht gegen einen Versuch der Centralisation der Regierungsgewalten wachsen müssen. Die Staaten als Staaten waren vollkommen frei. Die einzige Freiheit auf die sie durch freiwilligen Vertrag verzichten, war, daß sie nicht Krieg gegen einander führten, oder es versuchen konnten, durch äußere Gewalt die Constitution eines der anderen Staaten umzuändern. In jeder andern Hinsicht stand es jedem Staate frei, seine Gesetze seinen socialen Bedürfnissen und Vorurtheilen anzupassen. Den Staaten Massachu-

set überließ innerhalb ihrer Grenzen abzuwachen und die Carolina und Georgia durften sie beibehalten. In einer spätern Zeit stand es dem Gemeinwesen von Indiana und Illinois frei, farbigen Leuten zu verbieten, innerhalb ihrer Staaten zu wohnen. In keiner Hinsicht wurden diese Staaten als Provinzen eines Reiches, oder Unterabtheilungen einer Einheit angesehen, wie heutzutage die Counties in England die Departemente in Frankreich. In England ist das Gesetz von Northumberland auch das Gesetz von Devonshire; aber in Amerika ist das Gesetz von Maine nicht das von Pennsylvania, noch das Gesetz von Pennsylvania das von New Jersey. Wenn die Staaten fortgefahren hätten gegenseitig die ihnen feierlich zugesicherten Rechte zu achten, so ist es wahrscheinlich das daß ganze Continent von Nord Amerika seiner Zeit mit einem Bunde freier und glücklicher Republiken wäre bedeckt worden und Canada und die brittischen Colonien im Norden und Meriko und die Territorien des Isthmus im Süden würden eins nach dem anderen begehrt haben, Theile der Amerikanischen Union zu werden und würden dieses Privilegium theilhaftig geworden sein. Dieß würde wahrscheinlich ein achtungswürdiges Reich geworden sein. Hätte es fortbestanden, so wäre die Negersklaverei nach und nach abgeschafft worden, weil sie sich als nicht gewinnbringend und als unfruchtbar erwies hätte. Krieg würde nicht mehr stattgefunden haben, außer gegen europäische welche angriffsweise verfahren wären, die dieß aber nicht gegen einen so ungeheuren Widerstand, wie Amerika ihn dargeboten haben würde, gethan haben würden. Die Grundsätze der Selbstregierung waren triumphierend behauptet worden und das Gemeinwesen von Amerika würde der Welt ein erhabeneres Schauspiel dargeboten haben, als jemals die Geschichte berichtete — das Schauspiel daß ein freies unbesteuertes hochcivilisirtes und vorwärtsschreitendes Volk unter den günstigsten Umständen und bei aufrichtigem Willen und Entwicklung glücklich die große Bestimmung des Menschengeschlechtes gelöst hat. Dieß sollte indeß nicht so sein. Die dritte Generation nach Washington misverstand und verdrachte die Grundlage der republikanischen Freiheit. Neue Männer mit neuen Ideen betraten die Bühne. Der Abschaum, die Hefen, der Aeuwurf und die Schäfte von Europa, — Jeder der einen Standpunkt in Europa verloren hatte, oder keinen gewinnen konnte — strömte nach der neuen Welt und indem sie den feinen Mechanismus nicht verstanden, durch welche das ganze Gebäude der föderalen Macht aufrecht erhalten wurde gaben sich daran dasselbe zu zerstören. Der Bürgerkrieg welcher jetzt wüthet, zeigt, welchen Erfolg ihre Bestrebungen hatten. Sie brachten keine Kenntniß mit nach Amerika von dem Stolz und Egoismus und von dem schönen Gleichgewicht und der feinen Ausgleichung einer so überaus complicirten Constitution, wie sie von einem civilisirten Volke je angenommen wurde; auf unwissende Weise griffen sie in die Thätigkeit dieser Maschine ein, bis diese mit einem Knall ersplitterte, der die Welt aufschreckte. Sie wurden bei ihrem Treiben durch die Puritaner u. die Erziehungsjünger von Neuengland unterstützt, deren Treue sich hauptsächlich von der europäischen Literatur herleitete, als Amerika noch keine eigene Literatur hatte, und da diese Classe von Leuten mehr nach der Realisation ihres Traumes von einem großen und herrschenden, als von einem freien und glücklichen Volke strebten, so stärkten sie die föderale Gewalt und schwächten die Gewalt der Staaten, wo immer eine Gelegenheit sich darbot. Das Jaerthwesen von Neuengland und Pennsylvania agitierte die die Frage des Schutzes, scheinbar zu Gunsten der Entwicklung der Nationalindustrie, aber in Wahrheit zu ihrer Bereicherung, indem sie den ackerbauenden Süden und Westen zwangen die einheimischen Fabrikate zu doppelten oft dreifachen Preisen zu kaufen, wie sie bessere von England importirte hätten

als England die Sklaven auf den Westindischen Inseln freigab, machte man den Versuch, die Frage der amerikanischen Regierungsverf. zur Würde und Wichtigkeit einer nationalen Frage zu erheben während sie nur sectionelle Frage war. Beinahe 30 Jahre wurde diese Frage agitiert, aber meistens nur von europäischen oder puritanischen Elemente der amerikanischen Gesellschaft. — Die einzigen Erfolge waren zuerst, daß die südlichen Staaten gegen die Aufwiegler im Norden erbittert wurden, die sich nicht auf ihre eigenen Angelegenheiten beschränken wollten, und zweitens, daß der Süden in seinem Vorzuge nicht nur besorgt wurde, die Sklaverei beizubehalten, sondern daß er auch das Institut rechtfertigte. Der ganze Streit des Nordens wurde in der falschen Voraussetzung geführt, daß die Union eine Nation sei und daß die föderale Regierung sowohl das Recht, wie die Gewalt habe, in die Constitutionen der Staaten einzugreifen, sobald sie für Recht und billig hielt. Die Fragen des Freihandels und des Zolles, der Ausdehnung der Territorien und der Abschaffung der Sklaverei, das waren die verschiedenen Gestalten, welche die große Alles übertragende Frage des Föderalismus gegen die Machtvollkommenheit der Staaten annahm. Die klassen Köpfe und die patriotischen Männer von Amerika haben den unvermeidlichen Erfolg dieses Treibens voraus und stemmten sich mit aller Macht demselben entgegen. Da der Norden durch den Zustrom von unwissenden unbekümmernten und grundloslosen Einwanderern schneller an Bevölkerung zunahm, als der Süden und dieser mehr an den Staatsrechten festhielt, so wurde dieser immer heftiger angegriffen und allen hervorragenden Männern desselben drängte sich die Ueberzeugung auf, daß das Auseinanderfallen der Union nur noch eine Frage der Zeit sei. Sie wünschten nicht dieses Ereigniß zu beschleunigen, noch hätten sie je daran gedacht die Union zu zerstören, unter welcher alle Staaten so wundervoll gedeihen waren, aber sie wurden unaufrichtig durch die Sklavereifrage aufgereizt und beständig durch einen Schutzzoll gegen alle ausländische Erzeugnisse besteuert, der allein zum Nutzen der nördlichen Fabriken bestand, als daß sie nicht mit einer Partnerschaft hätten unzufrieden sein sollen, zu welcher ihr Geschick sie verdammt hatte. Der Norden wollte auf seine Warnung hören. Er war stark in seiner Theorie und verachtete die Thatsachen. Er verlangte Gerechtigkeit gegen die Neger, auch selbst wenn die weiße Race dadurch zu Grunde gerichtet werden sollte und mit ihr der Neger. Endlich, wie alle Welt weiß half sich das südliche Volk selbst durch die Secession und verzichtete willig auf alle soliden Vortheile, die es von der Union hatte, damit es endlich von den beständigen Eingriffen des Nordens in sein System der Arbeit befreit würde. Der Süden konnte die Sklaverei nicht abschaffen, selbst wenn er es gewünscht hätte; denn vier Millionen Sklaven konnten nicht plötzlich freigelassen werden ohne daß dieß zu ihrem Verderben, wie dem ihrer Herrn geschehen wäre; und als der Süden sah daß die Agitation zu Gunsten der Neger in Massachusetts und den Neuengland Staaten, ihren Anfang nahm, Staaten in deren bürgerlicher Gesellschaft der Neger wie ein Paria behandelt wurde, so schloßerte er den Vorwurf der Heuchelei und Unaufrichtigkeit gegen den Norden und weigerte es ferner Gemeinschaft mit demselben zu haben.

Während der ganzen Zeit dieses unseligen Haderens und des schrecklichen Krieges, der aus demselben entstand, hat der der Norden die constitutionelle Freiheit und die Grundprinzipien seiner eigenen Regierung mißverstanden. Der Norden selbst war frei von der Sklaverei und das hätte genug für ihn sein sollen. Indem der Norden den Süden durch das Schwert zwingen wollte, hat er versucht, was außerhalb seiner Besinnung lag und hat, wie billig, dafür gebüßt. Und während er von der sogenannten militärischen Nothwendigkeit Gebrauch machte, hat

... nur das geringste Gute gegen den schwarzen Mann dadurch zu bezwecken, den er sehr machen wollte, oder ohne auch nur das geringste Hinderniß aus dem Wege zu räumen, das einer allgemeinen Befreiung desselben im Wege stand.

Zwanzig Millionen weißer nördlicher Männer stehen jetzt unter einer Zwingherrschaft und vier Millionen Sklaven sind jetzt noch grade das, was sie vor den Kriegen waren. Und alles dieses geschah, weil die Nordamerikaner eine Nation sein wollten, während sie keine Nation waren, und weil sie das Prinzip der loyalen Selbstregierung der Staaten angriffen, welches die einzige Grundlag war, auf welcher die republikanische Form ihrer Regierung bestehen konnte. Aber sie waren ein übermüthiges Volk, das einer demüthigenden Lehre bedurfte. Sie empfingen diese Lehre jetzt und die ganze Welt betrachtet dieselbe mit Zustimmung und Bewunderung.

Forest beabsichtigt einen Streifzug nach Mittel Tennessee zu machen. Er hat Athens in Alabama genommen und wird es versuchen die Eisenbahnen zu zerstören und der Schifffahrt des Flusses Hindernisse in den Weg zu legen.

Am 19. Jan. wurde der Versuch gemacht das Wohnhaus von Jeff. Davis niederzubrennen.

Das Bombardement von Charleston wird fortgesetzt, aber ohne daß der Stadt ein bedeutender Schaden zugesügt wird.

Der vorliegende Deutsche, welche aus den Westlichen Staaten in Washington angekommen sind, bringen die Nachricht, daß die Deutschen einen Präsidentenwahlkandidaten aufstellen wollen, welcher einer der extremsten Abolitionisten ist.

Banden von Guerrillas streifen in West Tennessee und Kentucky.

Der dritte Versuch von Gen. Butler, die Gefangenen auszuwechseln, ist selbgeschlagen, da die Conföderirten es verweigern mit ihm zu unterhandeln. Die Yankees sagen daß sie jetzt zu einem Zwangssystem ihre Justiz nehmen würden. Man vermuthet, daß sie durch Hunger zwingen wollen.

Von Vicksburg hört man, daß der Mißstiffstahl zu Geennville und Millikens Bend durch unsere Batterieschloßt ist.

Ein Brief von Neu Orleans berichtet, daß Federale Truppenmassen in Cite über den See Pontchartrain gebracht werden und daß man allgemein glaubt, Mobilität werde zu Wasser und zu Land angegriffen werden.

Gouverneur Smith von Virginia empfiehlt der Legislatur sogleich ein Gesetz zu erlassen, daß die noch übrige Militärmacht aufgerufen werde, um in dem Staate unter Controlle des Gouvernements zu agieren, daß sie aber jedesmal nicht über 30 Tage im Dienste sein soll.

Nach letzten Nachrichten senden die Preußen und Oesterreicher starke Truppenmassen nach Schlesien.

Nach einer Nachricht soll Dänemark sich erboten haben, die anstößige Constitution aufzugeben.

In dem Yankeecongreß saale neulich Mr. Boutwell, daß der Congreß sich nicht ohne Gefahr verlagern könne, ehe er eine fernere Steuer auferlegt habe, denn es sei unmöglich zur Fortführung des Krieges Geld auf Credit zu erhalten.

Der berühmte MeNeil welcher bekanntlich zehn Conföderirte in Missouri mordete, hat eine Oeder veröffentlicht daß er jedesmal 10 Conföderirte Gefangene hängen würde, so oft seine Telegraphendrähte von dem Feinde durchgeschnitten würden.

Die letzte Nachricht von Mexiko in dem N. O. Picayune ist, daß der mexikanische Krieg Frankreich über \$40,000,000 kostet und daß beim Schluß des Krieges diese Summe sich wahrscheinlich verdoppelt haben. Aber Napoleon habe die Aussicht, daß er seinen Zweck erreichen werde, außer wenn eine bedeutende Erschütterung in Europa ihn davon verpinkern würde.

... dieses in Nord Virginia ist in dem ...  
 ... "Examiner" veröffentlicht.  
 ... Herr Editor, wir sind besser bescheidet als je die Armeen in Nord Virginia war.  
 ... Wir erhalten jetzt bessere Nationen, als je vorher und ich bin jetzt beinahe 3 Jahre im Dienst.

Wir erhalten jetzt Alles, was man nur billiger Weise verlangen kann und mehr, denn wir erhalten jetzt auch Zucker und Kaffe für jeden Tag und das ist mehr, als ich zu Hause erhalte, selbst wenn ich auf Urlaub wäre. Wir erhalten reichlich Speck, Schmalz, gesalzenes Schweinefleisch und Weizenmehl und sonst noch allerlei Kleinigkeiten und überhaupt mehr als unsere Leute daheim."

Lincoln hat eine zweite Truppenaushebung von 500,000 Mann angeordnet, welche 3 Jahr, und wenn nöthig, länger dienen sollen. Dieß hat die ganze Deutsche Presse, obwohl sie sämmtlich abolitionistisch ist, in große Aufregung versetzt. Die "Neue Zeitung" publicirt die Proclamation des Präsidenten und sagt daß das Land von einer Kaiserherrschaft bedroht sei. Von der unmittelbaren Angabung des Präsidenten seien Winke gegeben worden, daß der Präsident auch für den nächsten Termin zur Regierung, auch ohne Volkswahl schon durch die Ausübung des Ketzergesetzes berechtigt sei.

Alexandria, 18. Febr. Gen. Stephan D. Lee griff den Gen. Sherman bei Jackson in Miss. an, koste ihm in eine Falle und schlug ihn auf's Haupt. Lee fing, tödtete oder verwundete 6000 Feinde. Sherman flieht nach Vicksburg zu und Lee verfolgt ihn. Wir müssen indes noch weitere und genauere Nachrichten abwarten, ehe wir dieser Nachricht unseren Glauben schenken können.

Der a. Victoria, 15. Febr. Nach späteren Nachrichten von Komar fanden sich daselbst am 11. ungefähr 80 Yankees ein, brachen ein großes Warenhaus ab und brachten es nach Mustang. Nachdem dieses geschehen war, wurde der Mannschaft die Freiheit zum flüchten gelassen und sie nahmen Alles aus den Häusern der Bürger, was ihnen gefiel. Die vertheidigungslosen Frauen litten am meisten.

Jedes Haus das sie von St. Joseph nach Mustang bringen konnten wurde dort hin geschickt, wo sie schon ein ganzes Dorf errichtet haben. Die Yankees gehen nach St. Josephs Island hinüber um Viehvieh zu jaggen.

**Anzeigen.**

**Auction.**

Am Samstag den 5. März Morgens 9 Uhr werden vor Ranges Store in öffentlicher Auction eine Partie neuer Meubeln bestehend aus Tischen, Stühlen, Bettstellen, Kommoden u. s. w. sowie andern Gegenständen gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Neu Braunfels 26. Febr. 1864.

Die Unterrichtscomiten eröffnen am 1. April d. J. in dieser Stadt gemeinschaftlich eine deutsche - englische Schule. Das Schulgeld für die unteren Klassen ist \$1.00 und für die oberen 1.50 per Monat in specie oder das Äquivalent in Papiergeld. Kinder von unbemittelten Soldaten in aktivem Dienste werden unentgeltlich unterrichtet.

Eltern welche ihre Kinder dieser Anstalt zuweisen wollen, werden gebeten, dieselben bei einem der Unterrichtscomiten bis zum 1. April anzumelden.  
 Aug. W. Silbacher.  
 Sam. S. Frank.  
 August Schmitz.

**Verbe: Notiz.**

Camp Wiesemann 22. Febr. 1864.  
 Bürger von Comal County!  
 Ich bin jetzt in Comal County, um für meine Compagnie Anwerbungen zu machen. Leute, welche sich meiner Compagnie anschließen wollen, auch solche, welche aus den Staats Truppen zu derselben überzutreten zu werden wünschen, sind zu Comal und allen Kleidungsstücken der in conföderirten Staaten - Dienst eingeschriebenen Soldaten berechtigt.  
 Ich habe Kleidungsstücke und Blankets

... meiner Compagnie einrolliren lassen, ausstellen will.  
 Ich wünsche meine Compagnie auf 100 Mann zu bringen, und fehlen mir ungefähr 32 Man, die ich gern aus diesem County haben möchte, von deren Bewohnern mir während meines kurzen Aufenthalts so mancherlei Freundlichkeit gezeigt wurde.  
 G. W. Graves,  
 Capt. comdg. Comp. G.  
 4 Regt. Arizona Brigade.

**Rekruten verlangt.**

Leute, welche Soldaten werden müssen fordere ich auf, in Capt. Schwarzoffs Compagnie zu treten und sich bei mir zu melden.  
 E. Conrad,  
 1 Lieut. Comp. B. 7 Regt.

**Todesanzeige.**

Meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die Anzeige, daß unser ältester, und vielgeliebter Sohn, Philipp Jacob, 5 Jahre u. 7 Monate alt nach fünfwöchentlichem schwerem Leiden, am 17. d. M. Abends 8 Uhr in Frieden verschied, und sagen Allen unsern innigsten Dank, die so herzliche Theilnahme für uns gezeigt haben in dieser unserer schweren Prüfung Gottes.  
 S. Bitter  
 Franziska Bitter.

**\$10 in Gold Belohnung.**

Gestohlen oder entlaufen eine gelbe amerikanische Mähre, mit gelbem Hoblen, Brand. W6 an der linken Hüfte, eine braune Mähre, Brand J an der linken Schulter, ein rothes Mähren Hoblen zwei Jahre alt, Brand W6 an der linken Schulter, eine schwarze Mähre, 6 Jahr alt, Brand 0 an der linken Hüfte, eine gelbe Mähre mit undeutlichem Brand an der linken Schulter und Mexikanerbrand. Wer mir diese Thiere abtiefert, oder zum Besitze derselben verhilft, erhält obige Belohnung.  
 J. G. Weber,  
 16 Grape Creek, Gillespie County.

Der Texas Democrat wird ersucht abged 4 mal zu copiren und die Rechnung einzusenden.

**Warnung.**

Das Schlagen von Holz auf meinem am Canal gelegenen Lande wird hiermit streng untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.  
 Neu Braunfels, 16 Januar 1864.  
 S. Landa.

**Für Conföderirte oder auch hartes Geld aus der Hand zu verkaufen.**

1. Circa 50 Acker cultivirtes und eingezäuntes Land, theilweis mit einer lebenden Hecke, an der Wassergrube zwischen der untern San Antonio Road und Trilberich Bogt, circa 2 Meilen von der Stadt.
2. Circa 30 Acker eingezäuntes Land auf dem Berg einoberge.
3. 9 Acker ungenutztes Land auf dem Berg einoberge.
4. Ein wohleinrichtungen Wohnhaus auf dem Berg einoberge mit eingezäuntem Stadlot.
5. Zwei Stadlots mit Obstbäumen und einem alten Wohnhause hinter Dr. Demers Wohnung gelegen.

J. Schmitz, Guadalupe Hotel

**Warnung.**

Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Canal gelegenen, unter dem Namen Erbthins Punkt bekannten, Stück Land wird hiermit untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.  
 23, 23  
 S. Bitter,  
 Agent für die Eigenthümer.

**Pferdebrand**  
 von  
 Walter J. Preßon.

**GP**  
 Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite.  
 Ohrenmark: Beide Spitzen abgeschritten.  
 24  
 G. P. Pfeuffer.

**AR B**  
 Pferde- u. Mule-Brand | Vieh-Brand.  
 Mark: das linke Ohr zweimal geschliffen  
 10  
 G. Appman, Demijohn Beer

geben, besonders mit den Staaten Neu-Leon und Coahuila die gegen die Franzosen aus halten.  
 Neuabprobirung ...  
 haben. Bei alledem sind die Boys munter und ziemlich guter Laune, sie sehen eben die Nothwendigkeit ein, daß Truppen hier stehen a legt hatten. Die Aufregung unter den Thurgern war groß. Die Trommel wurde gerührt, eine Anzahl bewaffneter Bürger  
 o. zwei Stadlot mit  
 alten Wohnhause hinter Dr.  
 legen.  
 J. Schmitz